



Unsere Vision

Einen Platz zu schaffen, aufzubauen, zu bewahren und auszubauen an dem Menschen sein dürfen, angenommen sind und an Körper, Geist und Seele heilen dürfen.

Diese Heilungsprozesse werden durch Handauflegen in christlicher Tradition und oder gemeinsam mit der Kraft von Tieren wie Pferde, Hunde und weitere Tiere, durch reittherapeutische und reitpädagogische, sowie tiergestützte pädagogische Angebote, angestossen.

Hierfür bieten wir:

- ein ganzheitliches Konzept, welches Körper, Geist und Seele anspricht
- unmittelbare Erfahrungen mit den Tieren und der Natur
- Förderung von Selbst-, Sozial-, und Methodenkompetenzen
- learning by doing
- eine angenehme Atmosphäre
- Bewegung an der frischen Luft
- unsere Erfahrung und Leidenschaft für unser Tun

Wir orientieren uns;

- an den Bedürfnissen, Ressourcen und Stärken jedes Einzelnen
- an den Bedürfnissen, Ressourcen und Stärken der eingesetzten Tiere
- an der heilsamen Kraft der Auseinandersetzung zwischen Tier und Mensch, sowie an der heilsamen Wirkung der Natur

Dazu steht uns zur Verfügung:

- unsere langjährige Kompetenz
- unsere gut ausgebildeten Co -Therapeuten die Pferde
- Wald, Wiesen und Wasser
- weitere Tiere auf dem Hof, wie unser Golden Doodle Timmy (geb. 11.Aug. 20)
- genügend Zeit und Raum
- Personen, die durch ihr Sein dort wirken



Dazu suchen wir einen Hof, der eventuell in eine Stiftung gegeben ist oder wird, auf dem wir gemeinsam dieses Ziel umsetzen können. Bei der Übernahme oder beim Kauf des Hofes waren bestimmt auch Ziele und Wünsche vorhanden. Vielleicht können wir sie gemeinsam Wirklichkeit werden lassen. Neben der Zahlung einer Pacht würden wir den Hof mit allem was dazu gehört pflegen, in Ordnung halten und ausbauen.

Was wir uns dazu an Gebäuden und Räumen wünschen:

Einen Saal mit rund 200 qm, ein Speisesaal für etwa 20 Personen, eine entsprechende Küche um die Menschen versorgen zu können. Einen Pensionsbetrieb mit 20 Betten.

Die Betten sollen den Kursteilnehmern Übernachtungsmöglichkeit bieten und ebenso Menschen, die mal eine Woche in die Stille gehen wollen und sich die Hände auflegen lassen mögen.

Ebenso sollen noch fünf weitere Zimmer für Menschen da sein, die eine Auszeit brauchen, oder Raum um sich wieder zu finden.

Neben dem Pensionsbetrieb, sollte die Möglichkeit für ein Hofcafé geschaffen werden, in welchem auch eigene Produkte verkauft werden.

Zusätzlich bedarf es zweier Einzelbehandlungsräume, einem Büro und einem Gemeinschaftsraum.

Neben den Räumlichkeiten für die Menschen, bedarf es einen Offenstall mit Trail für die Ponys, dass diese ein möglichst selbstbestimmtes, artgerechtes Leben führen können. Neben den Stallungen sind ein überdachter Roundpen, sowie ein Sandplatz mit Flutlicht grundlegend wichtig. Eine Sattelkammer, sowie ein Raum um pädagogische Angebote umsetzen zu können, sollte ebenfalls vorhanden sein.

In einem Teil des Hauses ist im Erdgeschoss Wohnraum für Klaus Eichin und seine Frau. Er möchte in diesem Haus leben, um rund um die Uhr für die Menschen auch seelsorgerlich da sein zu können.

Der Garten bietet die Möglichkeit, für die Versorgung mit Salat, Gemüse und Obst im Eigenbetrieb.

Wir sehen aufgrund der Geschehnisse der letzten zwei Jahre und unserer langjährigen Erfahrung mit Menschen, einen zunehmenden Bedarf für einen solchen Platz, an dem man zurück ins ursprüngliche Sein findet. Das nachstehende Zitat bringt dies auf den Punkt.

„Der junge Mensch braucht seinesgleichen – nämlich Tiere, überhaupt elementares: Wasser, Dreck, Gebüsche, Spielraum. Man kann ihn auch ohne dies alles aufwachsen lassen, mit Stofftieren, Teppichen, auf asphaltierten Straßen und Höfen. Er überlebt es, doch man soll sich dann nicht wundern, wenn er später bestimmte soziale Grundleistungen nicht lernt.“

Alexander Mitscherlich (1965)

Aber nicht nur für junge Menschen gilt dies, sondern in unseren Augen heute wichtiger denn je, für jeden Menschen.

Es wird an diesem Ort unserer Vision ein Platz geschaffen, an dem Mensch und Mensch, sowie Mensch und Tier sich begegnen können, im Einklang mit der Natur. Es wird Raum geboten zum Sein, Sich spüren und Wahrnehmen mit liebevoller Begleitung durch das Handauflegen, Therapeuten und Tieren. Ein Ort, an dem es um den Einzelnen geht. Wo jeder in seiner Art gesehen wird und im Sein zu sich findet. Gestärkt und getragen durch diesen Ort und den Menschen, die dort wirken, heil werden. Dort in seine eigene Kraft zu finden und damit Liebe in die Welt zu tragen, die sich dadurch vervielfältigt. Ein Ort der hilft, die Welt ein wenig besser zu machen.

Jeder ist von Herzen willkommen. In entspannter, natürlicher Atmosphäre verbringen wir Zeit mit uns. Das Handauflegen, die Tiere und die Natur, helfen uns dabei, uns auf das wesentliche zu besinnen. Fernab von Leistungsdruck und dem Ziel höher, schneller, weiter, geht es um jeden Einzelnen, um das Sein im Hier und Jetzt.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Information zu unserer Vision wünschen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Christina Melzig und Klaus Eichin geben gerne Antworten auf Ihre Fragen.

Möge Gottes Segen auf diesem Traum, auf diesem Beginn einer neuen Wirklichkeit liegen.